

Bestandserfassung der Feldvögel zur Beurteilung möglicher Beeinträchtigungen durch das geplante Vorhaben „Bürgersolarpark Kraiburg“

Gemeinde Kraiburg a. Inn, Landkreis Mühldorf a. Inn

14.09.2021

1 Aufgabenstellung

Im Rahmen des geplanten Baus von drei PV-Anlagen in der Gemeinde Kraiburg, wurde das Umwelt-Planungsbüro Alexander Scholz durch das Büro Grünfabrik in Kirchdorf beauftragt, im Frühjahr 2021 eine Bestandserfassung der Feldvögel mit Schwerpunkt Feldlerche durchzuführen.

Die Erfassung fand im April und Mai 2021 durch jeweils vier Begehungen der Feldflur südöstlich von Kraiburg a. Inn statt. Die einzelnen Begehungen wurden am 03.04., 17.04., 28.04. und 14.05.2021 durchgeführt.

Die drei zu beurteilenden Flächen liegen nördlich von Wimpasing, nordwestlich von Straß und südlich von Wegen (Anhang 1).

2 Ergebnis und Einschätzung einer potentiellen Betroffenheit von Feldvögeln

In den drei Untersuchungsgebieten konnten keine planungsrelevanten Feldvögel festgestellt werden. Die nächsten Vorkommensbereiche der Feldlerche (*Alauda arvensis*) liegen nachweislich in der Feldflur südlich von Gassen. Dieser Nachweisort liegt mehrere hundert Meter zu den Vorhabensflächen entfernt (s. Anhang 1).

Am 03.04.2021 konnte ein rufender Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*) im Überflug registriert werden. Aus der Vergangenheit sind Ackerbruten weiter nördlich von Kraiburg auf der Innterrasse bekannt. Eine Ackerbrut innerhalb der untersuchten Bereiche kann anhand der Ergebnisse der Kartierung ausgeschlossen werden.

An der Hangkante bei Wegen, südlich der geplanten PV-Anlage wurde die Goldammer (*Emberiza citrinella*) mit einem Revier erfasst.

3 Fazit

Im Rahmen der Bestandserfassung 2021 wurden bis auf die Goldammer bei Wegen, keine planungsrelevanten Vogelarten bzw. stärker durch Kulissenwirkung gefährdete Vogelarten, wie z. B. die Feldlerche, erfasst.

Falls eine Eingrünung einer der drei PV-Anlagen geplant ist wird empfohlen, auf eine zu dichte und zu hohe Bepflanzung, z.B. mit Bäumen 1. oder 2. Ordnung zu verzichten, um ein Auslösen bzw. eine Verstärkung der Kulissenwirkung in die Umgebung zu vermeiden. Eine niedrige und lückige Feldhecke wird von den relevanten Arten in der Regel nicht als entscheidender Störfaktor wahrgenommen.

Umwelt-Planungsbüro Alexander Scholz
Straßhäusl 1
84189 Wurmsham
pbscholz@t-online.de
Dipl.-Ing. (FH) Alexander Scholz
Wurmsham, den 14. September 2021

Anhang 1 – Rot: Untersuchungsgebiete; Schwarz: Überflug Flussregenpfeifer; Grün: Reviermittelpunkt Goldammer; Magenta: Feldlerche mit Singflug am 17.04.2021

